



Baustelle Marienhof

Liebe Freunde des Marienhofes, immer noch haben wir Baustellen am Marienhof! Und wir haben wieder einiges geschafft. Brandschutzwände, Behindertentoilette, Abdichtung der Großküche von oben, Materiallager und vieles andere mehr. Wir freuen uns wirklich, wenn wir endlich einmal fertig sind. Aber werden wir denn wirklich mit so einem Hof fertig? Wenn man auf der einen Seite fertig ist, muss auf der anderen schon wieder etwas repariert werden und der Rasen wächst im Sommer einfach immer ...

In anderen Bereichen der inhaltlichen Arbeit hat sich auch vieles bewegt: Die Hofzeit wurde verändert, Menschen sind weggezogen, andere wieder eingezogen und Kinder wurden geboren ... Wir sind gespannt, was sich noch alles verändern wird.

Kennen Sie auch die Sehnsucht, dass es einfach so bleibt, wie es ist? Sich nicht ständig etwas verändert? Werden wir im Leben überhaupt einmal fertig? Jesus sagt in der Bibel: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!

Matthäus 28,20

Konkret bedeutet das, dass er an unserer Seite ist bei allen Veränderungen, die es geben mag. Ja, dass wir mit ihm im Leben unterwegs sein dürfen.

Unterwegs sein bedeutet in Bewegung sein. Nicht immer zu wissen, was hinter der nächsten Kurve kommt. Manchmal macht uns das Angst. Mit der Zusage von Jesus lässt es sich jedoch relax unterwegs sein.

Mit ihm an unserer Seite lässt sich das Leben meistern. Das ist unsere Überzeugung und Erfahrung.

Mal sehen, was der nächste Tag bringt. Mal sehen, was hinter der nächsten Kurve kommt.

Ich wünsche Ihnen spannende Entdeckungen auf der Reise Ihres Lebens.



Matthias Zeller,
Leiter des Marienhofes





Baumaßnahmen am Hof

Vorarbeiten für das Scheunencafe – Entrümpelungsaktion

Im Scheunenbereich hinten links möchten wir einen weiteren beheizbaren Raum ausbauen. Damit das „Scheunencafe“ gebaut werden kann, musste noch jede Menge Gerümpel entsorgt werden. Der CVJM Achern hat sich dieser Aufgabe Ende Dez. gewidmet und ganze Arbeit geleistet. Balken wurden umgeschichtet, Müll entsorgt, gemeinsam geschwitzt und gelacht.

Toilette für Menschen mit Benachteiligungen

Durch eine Spende von „Aktion Mensch“ konnten wir in den vergangenen Wochen eine Toilette für Menschen mit Behinderungen bauen. Anfang des Jahres ging es los. An verschiedenen Bausamstagen wurde unter professioneller Anleitung von ehrenamtlichen CVJMern aus der Region der Baukörper erstellt, Rohre verlegt, gestrichen und ausgefugt. Die Toilette befindet

et sich in dem Bereich an dem einmal die Toilettenanlage für den Innenhof entstehen soll und wir sind froh, einen weiteren Bauabschnitt abgeschlossen zu haben.

Matthias Zeller

Ohne Storch geht's auch: Kinder auf dem Marienhof!

Wie sehr wünschen wir uns ein Storchpaar im großen Nest auf dem Dach des Marienhofs! Trotz vieler auch ausführlicher Besichtigungen durch die Störche konnten sich bisher jedoch leider keine Mieter finden... Doch – Gott sei Dank – sind wir nicht auf den Klapperstorch angewiesen, wenn es um Nachwuchs auf dem Hof geht! So wurde im Oktober 2017 – ganz ohne

Storch - Joscha Georg als drittes Kind in Familie Schwarz geboren! Und als momentan jüngster Hofbewohner Aaron Ohneberg im Februar 2018. Wir freuen uns sehr! Damit gibt es nun schon neun Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren auf dem Marienhof. Wenn es nun wieder wärmer ist, kann man auf dem Hof das rege Treiben der Jüngsten beobachten. Wie schön, dass die Kinder auf dem

Marienhof so ein tolles Zuhause haben! Vielleicht mussten die Störche auch wieder los, um das nächste Baby zu holen...?!

Kristin Ohneberg

Hofzeit - da wächst was!

lebendig • alltagstaugliche Themen • persönlich • Kindergottesdienst • Gott loben • Gott Nähe suchen • sich fallen lassen können • Gespräche • Gemeinschaft

erleben • Fragen zulassen • Kraft tanken • kreativ sein • aufatmen • loslassen • ermutigt werden.

Einmal im Monat feiern wir auf dem Marienhof einen lebendigen Gottesdienst, bei dem wir über Gottes Liebe zu uns staunen, uns beschenken lassen von seinen liebevollen aber auch herausfordernden Zusagen, bei dem wir Gott fröhlich mit Liedern, Gebeten, loben und ihn feiern. Wir freuen uns sehr, dass wir seit diesem Jahr auch parallel zur Hofzeit im alten Stall ein Kinderprogramm und eine Über-

tragung (für Eltern mit Babys und Kleinkindern) im Gutshaus anbieten können. Eingeladen sind alle, die sich nach Gottes Liebe und Nähe sehnen, die aufatmen möchten, die eine fröhliche Gemeinschaft suchen, die für sich beten oder sich segnen lassen möchten, die zur Ruhe kommen möchten, die Neues im Glauben entdecken möchten ... oder einfach neugierig sind!

Marion Zeller



„Bergfest“

mit diesem Schriftzug begrüßt uns am letzten Februartag ein Kuchen nach der Arbeit.

Wie, wirklich Bergfest? Schon ein halbes Jahr soll um sein? Der Blick auf den Kalender zeigt: Es stimmt, bereits seit sechs Monaten sind wir; Jessi, Gabriel, Svenja und Lea, als BFDler auf dem Marienhof! Während wir den leckeren Bergfestkuchen verspeisen, driften unsere Gedanken in verschiedene Richtungen: Was wir schon alles gemeinsam geschafft und erlebt haben. Wie wohl die zweite Hälfte des Jahres werden wird, wie unsere Beziehungen sich entwickeln werden, welche Aufgaben auf

uns zu kommen. Und auch zu der Frage: Was kommt für jeden von uns nach dem Jahr? Auf jeden Fall sind wir uns alle sicher, dass wir in einem halben Jahr den Hof mit dem Gefühl verlassen werden, Gutes geschafft zu haben und reich beschenkt worden zu sein: Mit Gemeinschaft, vielfältigen Erfahrungen und vielem mehr! Deshalb wollen wir jetzt die zweite Hälfte unserer Zeit noch richtig genießen und den schönen Sommer am Hof erleben!

Lea Enkelmann BFD, Marienhof



Von Ulm zum Marienhof

Lange haben wir davon geredet, Pläne geschmiedet, um Führung gebetet. Jetzt ist es tatsächlich so weit: Ein neuer Lebensabschnitt auf dem Marienhof beginnt! Schon von Beginn des Projektes an waren wir immer wieder als Besucher auf dem Hof und empfanden eine Begeisterung für diesen Ort und eine Verbundenheit mit seinen Bewohnern. Gottes Gegenwart ist hier spürbar in seiner Schöpfung und besonders in den Menschen und deren Umgang miteinander.

Nachdem wir schon vor einiger Zeit den Entschluss gefasst hatten, Teil der Hofgemein-

schaft zu werden, durften wir in den letzten Monaten erleben, wie Gott auf wunderbare Weise Türen öffnet und unsere Wege führt. Wir freuen uns auf das Abenteuer und die Herausforderungen dieser engen Gemeinschaft und sind gespannt, was Gott in der Ortenau mit uns vor hat.

Bettina und Oliver Augenstein



Von wilden Spekulationen und Zahnlücken ...

Manchmal werden wir gefragt, wie sich die Arbeit auf dem Marienhof finanziert. Häufig ist diese Frage von wilden Spekulationen begleitet: „Das bezahlt alles die Kirch!“, „Die bekommen sicher Geld vom Landkreis!“, oder „Die müssen doch einen reichen Sponsor haben!“. Ich nehme es vorweg: Keine dieser Vermutungen ist richtig. Im Wesentlichen gibt es drei Finanzierungssäulen unserer Arbeit. Zum Einen bezahlen die Mieter auf dem Hof eine ortsübliche Miete. Damit können wir 50% der jährlichen Pacht abdecken. Zweitens versuchen wir mit Vermietungen auf dem Zeltplatz oder bei Events Geld zu erwirtschaften. Andererseits können wir für einen Zeltplatz keine Hotelpreise verlangen. Die dritte elementare Säule sind deshalb unsere Spenden. Oft genug sind das einfach die 10 €, die jemand in unser „Spendenkäsele“ wirft. Über diesen Weg

der privaten Spender kommen mittlerweile jährlich 100.000 € zusammen.

Unser errechneter Spendenbedarf für 2018 liegt bei 125.000 €. Das ist ganz schön viel und auf Hoffnung gebaut - das schaffen wir nur, wenn Viele mit anpacken.

Wofür geben wir überhaupt dieses Geld aus? Ein großer Brocken ist sicherlich die Pacht inklusive aller Gebäudenebenkosten. Dann braucht es bei allem ehrenamtlichen Einsatz auch den Einsatz von Hauptamtlichen, um die Arbeit am Hof zu gestalten. Im Jahr 2018 haben wir noch Baukosten von rund 64.000 € zu stemmen, um den Hof in den gewünschten Ausbauzustand zu versetzen.

Wenn wir das alles in ein Bild packen müssten, wäre vielleicht ein strahlendes Kindergesicht am passendsten. Denn der

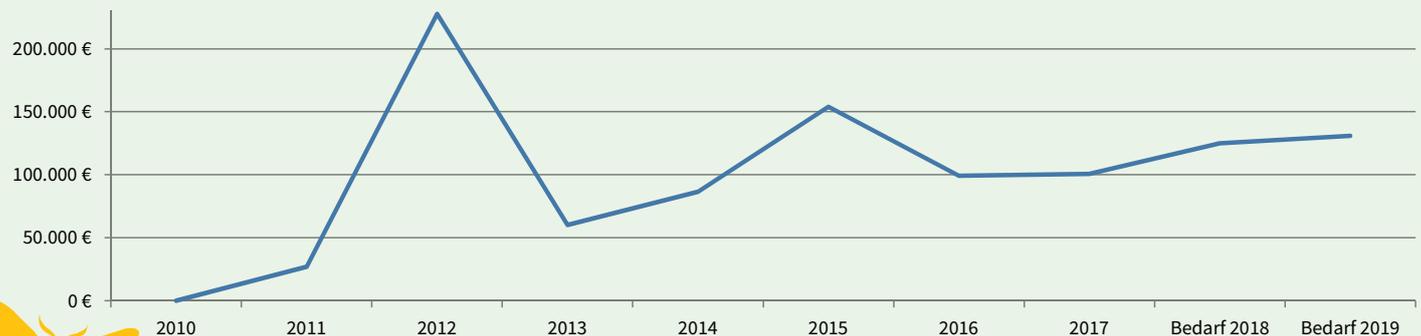


Marienhof ist mittlerweile zu einem Ort geworden, der viele Kinderaugen zum Leuchten bringt. In diesem Kindergesicht gäbe es aber eine auffällige Zahnlücke - diese macht klar: Da muss noch was wachsen, damit wir das finanziert bekommen. Bei Kindern kommen die Zähne, Gott sei Dank, von alleine - bei den Spenden geht das nur, wenn Menschen wie Sie und ich zusammenlegen, damit junge Menschen einen Ort finden, an dem sie zu starken Persönlichkeiten heranwachsen können.



Robin Zapf,
Geschäftsführer CVJM Baden e.V.

Spendenentwicklung



Termine (Auswahl)

10.05.	Hoffest Marienhof	05.-11.08.	Familiencamp
12.05.	Kurs zur Selbstverteidigung	16.-25.08.	Abenteuercamps Mädels & Jungs
21.-25.05.	Workcamp	21.-23.09.	Konficamp
25.05.	Flammkuchenabend*	03.10.	Gebetswanderung
27.05.	Hofzeit - Gottesdienst*	09.10.	Duschgel selber herstellen
29.05.	Kräuterführung*	13.10.	Kindererlebnistag*
08.-10.06.	Scoutcamp	23.11.	Paarbeziehungsseminar
13.06.	Marienkäfer und Entdecker*	02.12.	Nacht der Lichter*
15.06.	Endlich Freitag!*		
29.06.-01.07.	Vater-Sohn-Wochenende		
30.06.	PROTACTICS für Mutter und Tochter		

* Weitere Termine siehe Homepage



Impressum

CVJM-Marienhof | An der Bundesbahn 3
77749 Hohberg (Offenburg)
marienhof@cvjmbaden.de
Leitung: Matthias Zeller | Fon 0782-1995216
matthias.zeller@cvjmbaden.de
www.cvjm-marienhof.de

Redaktion: Matthias Zeller, Albrecht Röther

Spendenkonto:

CVJM Baden | Volksbank Bruchsal-Bretten eG
IBAN DE77 6639 1200 0005 4666 01
BIC GENODE61BTT
Spendenkennwort: Marienhof

CVJM-Landesverband Baden e. V.

Mühlweg 10 | 76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Fon 07251-98246-0 | Fax 98246-19
info@cvjmbaden.de | www.cvjmbaden.de